Wie wir Rindern in der Natur achtsam begegnen

Rinder faszinieren viele Menschen.

Gerade auf den Almen leben Rinder freilaufend
und so kreuzen sich nicht selten die Wege von Mensch und Tier in der Natur.

Wir möchten Ihnen einige Tipps an die Hand geben,
damit es nicht zu Missverständnissen zwischen Mensch und Tier kommt.

Haustier des Jahres 2026
Stiftung Bündnis Mensch & Tier

Begegnung von Mensch & Rind

Bei einem Ausflug in den Bergen kann es passieren, dass sich Mensch und Rind plötzlich gegenüberstehen.

Verhalten Sie sich bitte ruhig.
Bleiben Sie gelassen am Rand des Weges stehen
und lassen Sie das Rind in Ruhe seinen Weg gehen.

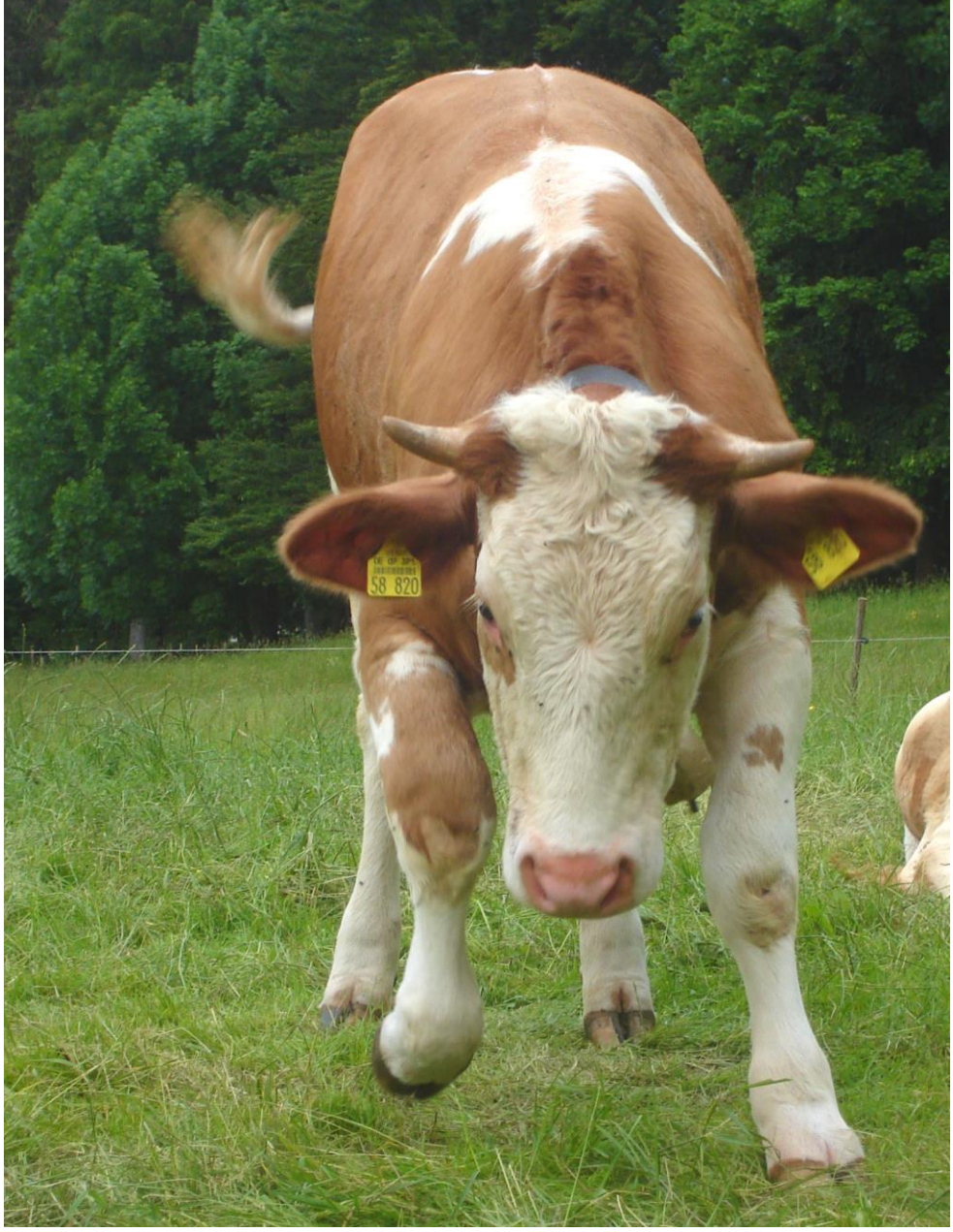
Verweilen Sie schweigend oder reden Sie nur sehr leise.
Vermeiden Sie große und hektische Gesten.

Begrüßen Sie das Tier freundlich in mittlerer Stimmlage,
wie Sie auch einen anderen Wanderer begrüßen würden.

Starren Sie das Tier nicht an,
sondern genießen Sie einfach entspannt die Natur und die Begegnung mit dem Tier.

Wenn Sie sich beim Wandern in den Bergen sicherer fühlen wollen,
können Sie einen Stock mit sich tragen.
Diesen nutzen Sie als *verlängerten Arm*,
mit dem Sie klare und ruhige Signale für eine sichere Distanz anzeigen können.
Der Stock wird aber nie zur Drohung oder gar zum Schlagen eingesetzt!

Queren Sie bei Ihrer Wanderung ein Weidegatter,
so schließen Sie dieses immer gewissenhaft.



Herden respektieren und Rinder-Signale ernst nehmen

Beobachten Sie die Rinder aufmerksam,
um auf diese Weise frühzeitig angemessen reagieren zu können.

Gehen Sie nie durch eine Rinderherde durch.

Beobachten Sie das Verhalten der Rinder.

Bäume oder Büsche können eine gute Rückendeckung sein.

Ist der Kopf eines Rindes gesenkt, schnaubt das Rind oder scharrt bereits mit einem Huf (s. Foto), so sind dies ernst zunehmende Drohgebärden, weil Sie als Mensch der Herde oder dem Tier zu nah gekommen sind.

Heben Sie einen Stock oder Ihren Arm. Vermeiden Sie hektische Bewegungen und rufen Sie das Tier laut an.
Rennen Sie nicht! Ziehen Sie sich langsam zurück.
Geben Sie dem Tier seinen Raum und den Weg frei.

Vermeiden Sie einer Mutterkuhherde mit Jungtieren zu nahe zu kommen

Bleiben Sie auf großer Distanz, denn die Muttertiere werden ggf. nervös.

Vermeiden Sie unbedingt zwischen Kalb und Mutterkuh zu geraten, denn das Kalb könnte unsicher werden und nach der Kuh rufen, die das Jungtier bedroht und den Menschen als Gefahr sieht.

Halten Sie deutlich Abstand zu Mutterkuhherden und vermeiden Sie das Fotografieren, da auch ein Kameraobjektiv als Bedrohung angesehen werden kann.

Nahkontakt zu den Rindern vermeiden

Berühren und füttern Sie die Rinder nicht.

Dadurch fördern Sie falsches Verhalten und Drängeleien unter den Rindern, die Sie dann verletzen könnten.

Gerade Jungbullen können extrem aufdringlich und rabiat werden.

Den Tieren ihre Ruhe gönnen

Rinder sind Wiederkäuer und legen sich zum Verdauen nieder.

Die Phasen des Wiederkäuens und des kurzen Schlafes wechseln sich ab.

Machen Sie nicht den Fehler
und stören die Tiere in diesen wichtigen Phasen der Verdauung und der Erholung.
Die Tiere könnten vor Schreck aufspringen.

Es gilt die Tiere beim Wiederkäuen und Schlafen nicht zu stören.

Hund & Rind

Gehen Sie vorausschauenden durch die Natur.

Bevorzugen Sie Wanderwege, auf denen Sie keine freilaufende Herden begegnen.

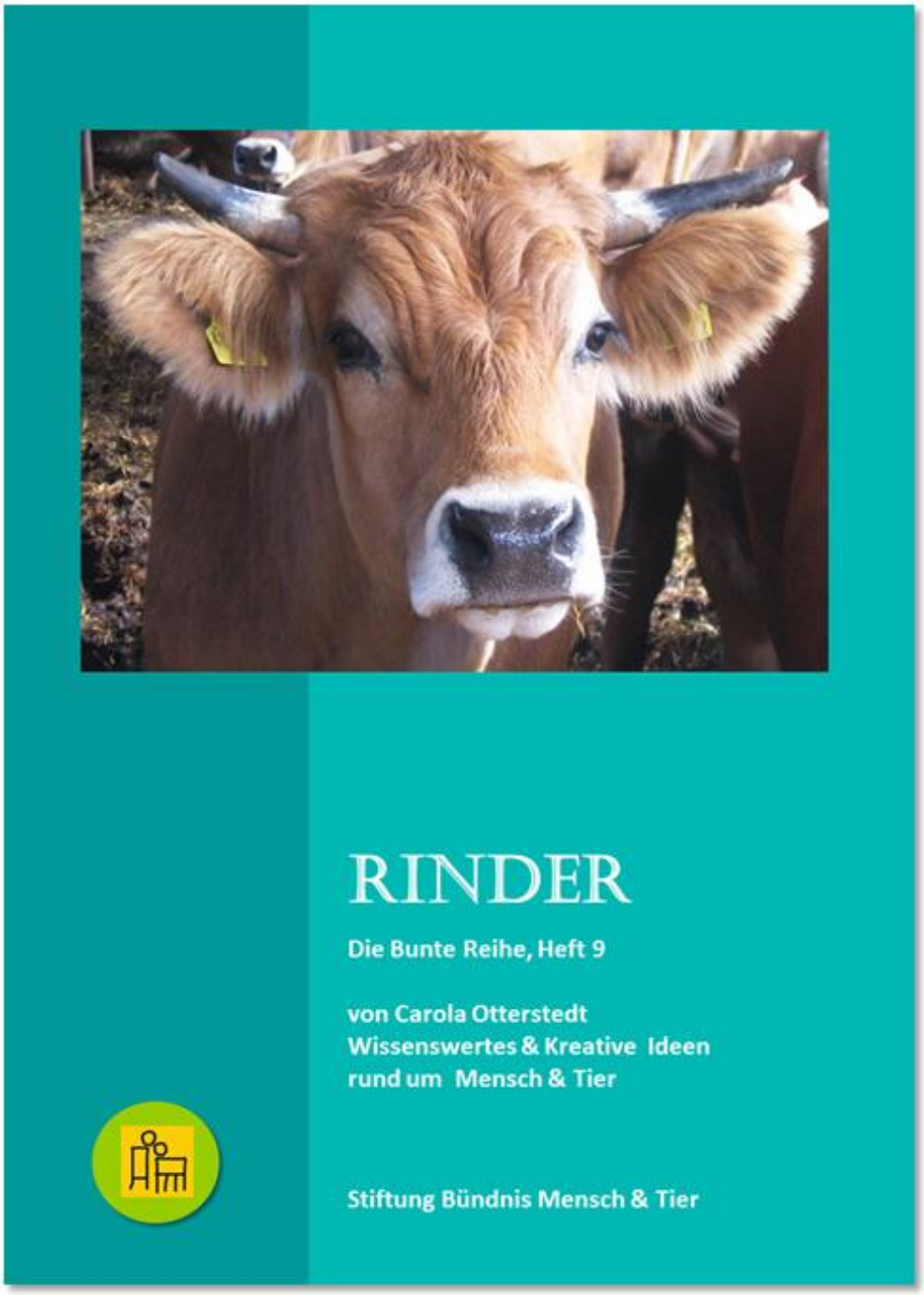
Halten Sie Hunde beim Wandern durch ein Almgebiet bitte an der kurzen Leine
und führen Sie den Hund an der von der Herde abgewandten Seite.

Gehen Sie mit Ihrem Hund weit entfernt von Herden
und untersagen Sie Ihrem Hund die Tiere zu verbellen, nachzulaufen oder zu hetzen.

Rinder sind neugierig und kommen mitunter auf Wanderer mit Hunde aktiv zu.
Vermeiden Sie den Blickkontakt und vergrößern Sie rasch die Distanz zwischen sich und den Rindern.

Vor allem Muttertiere verteidigen ihre Jungtiere
und würden Hunde sowie ggf. auch die Hundehalter angreifen.

Werden Sie und Ihr Hund angegriffen, machen Sie Ihren Hund von der Leine los.
Der Hund kann auf diese Weise besser den Tieren ausweichen.
Entfernen Sie sich selber rasch aus der Situation.
Trainieren Sie vorsorglich, dass Ihr Hund auf Kommando rasch wegläuft und somit bei Gefahr sich nicht bei Ihnen versteckt. Dies kann für Sie und Ihren Hund lebensrettend sein.



Mehr Informationen rund um die Körper- und Lautsprache von Rindern, die artgemäße Rinderhaltung und den tiergerechten Umgang mit Rindern u.v.m. finden Sie im Booklet *RINDER* der *Schriftenreihe zur Mensch-Tier-Beziehung* im Onlineshop der Stiftung Bündnis Mensch & Tier.

https://www.buendnis-mensch-und-tier.de/shop/tier-booklets/